BLOCK 3

NUMMER 84

Servus.
Es geht stramm auf das Ende der Hinrunde zu und die Mannschaft spielt weiterhin nicht so konstant, wie man sich das wünscht. Also wissen wir auch heute gegen Kiel nicht, ob man den 3-Punkte-Sekt schon kalt stellen soll. Doch zur Not hat man ja noch das Perlgetränk vom Dortmundspiel im Kühlkörper, da bei den Borussen eine der unnötigsten Niederlagen der Saison für unsere Mannen statt fand. Nichts desto trotz konnte man eine Woche später ein hübsches Trainingsspielchen mit positiven Ausgang in Sondershausen bewundern. Heute nun dürfen wir eine Mannschaft begrüßen, die auswärts in dieser Saison so viel gerissen hat, wie ein Kaninchen im Löwenkäfig. Fanszenetechnisch begegnet man einer kleinen, aber soliden Truppe, welche zu Hause regelmäßig ganz ordentliche Auftritte auf das Parkett legt, Auswärts jedoch von Spiel zu Spiel unterschiedlich agiert. Man ist also gespannt.
Im Heft findet sich nach langer Pause wieder unsere Rubrik „Über die Stadtgrenze hinaus“, welche über szenetechnische Vorkommnisse im In– und Ausland berichtet und auch die Jüngeren unter uns haben über dieses Medium wieder ein paar Zeilen für Euch niedergeschrieben. Doch nun rein ins Spiel. Warm genug ist es, Glühwein muss man also nicht ständig kaufen und hat somit die Hände frei für einen ordentlich Support gegen die Störche.

Sport frei

Die nächste Auswärtsfahrt findet am 28.11 im Bayrischen Hinterland, genauer gesagt: Burghausen, statt. Eine Zugfahrt kommt für uns wegen den unmöglichen Zugverbindungen nicht in Frage. Versucht auch Ihr Euch per Auto und Klein/Großbussen dort ein zu finden, sodass man den Letztjahresrekort von sage und schreibe 145 Guten knacken kann.

31.10.09
FC Rot-Weiß Erfurt vs. Vfl Osnabrück (2:0)
Zuschauer: 5521(200 Gäste)

Ein wenig Respekt war schon vorhanden. Schließlich schlug an diesem Tag eine Mannschaft auf, welche ein paar Tage vorher Dortmund aus dem Pokal gewürfelt hat. Auch das Erscheinungsbild der Auswärtsfahrer wusste zu gefallen - eine schöne schwarze Traube betrat den Gästeblock, im Gepäck einen guten Schwung kleiner Schwenker und ordentlicher Zaunbeflaggung inklusive einem kleinen „You Suck"-Fähnchen, was ausdrücken soll, was Osnabrück von diesem nervigen Nachgesinge verschiedener Gruppierungen nach dem zu Gemüteführen einer gewissen Videoplattform hielt. Unser Block wurde an diesem Tag wieder mal mit ein paar größeren Schwenkelementen geschmückt. Support wusste die ersten 30 Minuten ebenfalls zu gefallen, flachte jedoch zum Ende der ersten Halbzeit unver-

ständlicher Weise ab. Als der Trott auch die zweite Halbzeit zu infizieren drohte, sorgte unser Youngstar Kammlott für einen Kurven-Motivationsschub, in dem er den Osnasen erst mal einen einschenkte. Ab diesem Zeitpunkt kann sich keiner mehr über unseren Support beschweren. Durchgängig, farbenfroh, abwechslungsreich. Auch Osnabrück kann man einen guten Auftritt attestieren. Auch die beiden Gegentore brachten die Jungs nicht großartig vom Konzept ab. Während des Spiels gab es von unserer Seite zwei Spruchbänder zu sehen. Das erste thematisierte die 50+1 Regel, welche, wenn es um den Vorstandsvorsitzenden von Hannover 96 Martin Kind ginge, es schon gar nicht mehr geben soll. Das zweite Transpi sorgte scheinbar für ein wenig Verstimmung bei unseren Spielern. Man bedankte sich noch einmal „persönlich" mit einem „Danke Alex" bei unseren langjährigen RWE-Spieler Alexander Schnetzler für sein Engagement. Daraufhin drehten unsere Spieler eingeschnappt ab. Dass das Dankeswort kein Affront gegen die eigene Mannschaft sein soll und man in dieser Zeit nur noch selten lang gedienten Spielern seinen Respekt zollen kann, werden unsere Neulinge auch noch erfahren - wenn sie denn lange genug unserem Verein die Treue halten.

07.11.09
B. Dortmund II vs. FC Rot-Weiß Erfurt (1:0)
Zuschauer: 2233(1200 Gäste)

Gegen halb 7 wurde sich Samstagfrüh in aller frische vor dem Bahnhofsvorplatz getroffen, um darauf hin die Zugfahrt gen Dortmund anzutreten. Gegen alle Erwartungen konnte man die Reise ohne Polizeibegleitung, außer unseren Zivis, beginnen und so gestaltete diese sich auch recht angenehm, wenn man mal über den in letzter Zeit stark zunehmenden Platzmangel hinweg sieht. Nach einiger Zeit erfuhr man das ein etwas kleinerer Haufen, der schon früher mit der Bahn fuhr, durch eine Polizei-

einheit begleitet wurde, die wohl auch auf ihre Kosten kommen wollte.Traurig was einem da manchmal zu Ohren kommt! Später traf man dann denn anderen Haufen an und man setzte die Fahrt gemeinsam fort. Das heutige Spiel war auf den Rasen des Sig-

nal Iduna Parks gelegt worden, demnach machten sich auch letztlich ca. 1200 Erfurter auf den weg dahin. Die Eintrittspreise waren recht human für die 3. Liga, jedoch bestand lediglich nicht die Möglichkeit, seine Tasche oder Rucksack an den Eingangs-

toren abzugeben. Der größte Teil der Erfurter Fangemeinde fand sich dann vor Anpfiff im Stehplatzbereich ein. Während die stimmungsaktiven BVB Fans sich auf dem oberen Teil ihrer gelben Wand einfanden und von dort aus auch das ganze Spiel durchsupporteten, startete man im eigenen Block noch recht gut, was die Lautstärke betrifft. Schade nur das sich der Vorsänger auf kein Podest oder ähnliches stellen konnte und man daraufhin improvisieren musste. Die Stimmung gestaltete sich anfänglich noch recht abwechslungsreich und schien vom Großteil des Blocks getragen zu werden. Allerdings musste man dann einer frühen Führung von Seiten der Heimmannschaft ins Auge sehen. Die Stimmung konnte sich dann nicht wie zu Beginn des Spieles halten, aber man versuchte sein Bestes. Der Gästeblock wusste allerdings trotzdem durch die vielen Schwenkfahnen und Doppelhalter zu gefallen. Spielerisch war die Partie über weite Strecken recht ausgeglichen und beide Teams hatten durchaus mehrere 100%-ig Torchancen. Betrübt erahnte man dann den Schlusspfiff und machte sich ohne die erhofften 3 Punkte auf den Heimweg. Die teilweise gesponsorten Busse stellten für viele Fans einen besonderen Anreiz dar, um kostengünstig einen doch recht imposantes Stadion und gleichzeitig ein Spiel des RWE mitzunehmen. Wir als Ultras konnten uns dafür nicht begeistern und mit uns auch noch einige andere. Demnach machte sich der Zugfahrermob mit ca. 150 Personen auf den Heimweg, der diesmal mit einigen Beamten bestritten wurde, es aber zu keinerlei Komplikationen mehr kam. Die Rückfahrt war für einige trotzdem recht mühsam, da man kaum die Möglichkeit hatte, sich zu verpflegen. Alles in allem eine ausgeglichene Fahrt mit ihren Höhen und Tiefen, leider fehlte schlussendlich der Sieg unserer Mannen.

14.11.09
Sondershausen vs. FC Rot-Weiß Erfurt (0:5)
Zuschauer: 2400(250 Gäste)

An diesem Sonnabend bestritt unser geliebter Verein die nächste Runde des Thüringenpokals, soll wohl nicht jedem höherklassigen Verein dieses Bundeslandes vergönnt sein. Vorher war jedoch für zwei Autobesatzungen noch ein wenig Zeit, in der Metropole Ebeleben einen Ground abzuhaken. Danach war das zivile Entern der Sondershausener Haupttribüne angesagt. Klappte auch ganz gut. Am Eingang wurde man nicht mal auf Morgensterne und Macheten abgetastet. Auf der niedlichen Tribüne platzierte man sich ganz rechts und schaute sich die ersten Spielminuten ganz gediegen an, um dem großschnautzigen Dorfpöbel ab Minute 10 zu zeigen, dass nicht alle Erfurter hinter dem Gitter auf der Gegengerade Platz fanden und diese sich somit ungehindert selbstherrlich über die Hauptstädter auslassen konnten. Mit dem Platzieren der „Landeshauptstadt“ - Fahne gab es 20-25 Minuten für unser Jungs schönen Support, welcher den vormals noch vorlauten Typen das Schweigen lehrte und relativ konsternierte Polizisten einen spontanen Stellungswechsel aus dem Gästeblock Richtung Tribüne auferlegte. Nach dem 3:0 stellte unsere Mannschaft auf Trainingsspielchen um und wir

machten es uns ebenfalls wieder gemütlich. Im regulären Gästeblock waren ca. 200 Leute anwesend. Nachdem Sondershausen fachgerecht zerlegt wurde, begab man sich langsam auf den Heimweg. Von den bösen Jungs aus Sondershausen war nichts mehr zu sehen. War klar.

Protestmarsch 29.11.2009 12:00Uhr Anger

Wie Ihr sicher wisst, wurde zum letzten Heimspiel in unserem Infozine „Block3“, sowie durch unsere Leute auf dem Zaun ein Aufruf geschaltet um mit uns zusammen gegen Energydrinkhersteller Red-Bull, sowie der immer weiter voranschreitenden Zerstörung von Fußballtraditon und stärker werdenden Kommerz- und Geldgeilheit zu kämpfen. Lasst uns als Fanszene Erfurt deshalb an diesem Tag enger zusammen rutschen und gemeinsam auf diese Missstände aufmerksam machen. Erinnert Euch, was WIR mit dem Protest zum Derby erreicht haben und lasst uns zeigen, dass WIR uns unseren Sport nicht nehmen lassen. Sagt Euren Freunden bescheid, erzählt Euren Bekannten aus dem Stadion davon, schreibt SMS und verbreitet es im Internet. Lasst eurer Kreativität freien Lauf – EUCH SIND KEINE GRENZEN GESETZT!!! Geplant ist für diesen Tag ein etwas anderer, skurriler Marsch mit dem wir uns erhoffen, auch den Leuten, welche sich noch keine Gedanken über dieses Thema gemacht haben, die Augen zu öffnen. Lasst uns genau diesen Leuten zeigen was mit unserem Sport passiert wenn wir nicht versuchen gegen all diese Missstände zu kämpfen und lasst uns UNSEREN „König Fußball“ symbolisch zu Grabe tragen. Aus diesem Grund ist es auch unausweichlich, dass wir uns ALLE 12 UHR IN SCHWARZ am Anger treffen und von da aus zum Ilversgehofener Platz fahren, wo dann unser eigentlicher Marsch beginnt. Untermalt und abgerundet werden soll das ganze durch einige symbolische Zeichen, aber mehr sei an dieser Stelle noch nicht verraten.

Jugendszene EF

Salut,

es liegen ereignisreiche Wochen hinter uns. Nachdem man gegen den VfL Osnabrück endlich mal wieder einen Heimsieg einfahren konnte, überzeugte auch die Stimmung. Doch wie das bei Club und Anhang so ist, gelingt es nur selten am nächsten Spieltag an diese Leistung an zuknüpfen. So sprang auch im ehrenwürdigen Westfalenstadion kein einziger Punkt für unsere Mannen heraus. Zu dem kann man im Gästesektor nicht wirklich von Koordination sprechen, ein wenig Gesinge da und dort, verhalf uns zu einem eher unterdurchschnittlichen Auftritt. Aber so ist das eben, wenn das Stadion bei einem Fußballspiel mehr Leute anzieht als der eigentliche Kick auf dem Rasen. So stand am letzten spielfreien Samstag Eintracht Sondershausen unserem Rot Weißen Kickern gegenüber und man sollte dieses Spiel dann schlussendlich auch ohne Probleme gewinnen. Wir machten es uns auf der Tribüne gemütlich, nachdem man mit dem Auto anreiste. Nach 10 Minuten singen beschränkte man sich allerdings auf das reine konsumieren des Spiels... Feuersturm SDH boykotierte das Spiel und hatte wohl keine Lust mal „Hallo“ zusagen – aber was will man auch erwarten. Am nächsten Wochenende geht es nach Burghausen, also macht ordentlich mobil und lasst uns gemeinsam die Stahlrohrtribüne in BGH zum beben bringen. Auf 3 Punkte!!

Block 3 - Mehr als nur Fußball schauen

Es sollte nun mittlerweile bekannt sein, dass der Block 3, unter der Leitung der Ultras, als Stimmungsblock gilt. Damit ist gemeint ,dass sich zwar jeder eine Karte für diesen Bereich kaufen kann, allerdings auch mit Sichtbehinderung und lauten Gesängen rechnen muss. Wem diese Art der Fankultur einfach zu viel ist oder wer sich dadurch gestört fühlt, weil er das Spiel nicht verfolgen kann, der sollte sich vielleicht beim nächsten Spiel für den Stehplatzblock links vom Block 3 entscheiden. Andererseits ist bei uns jeder willkommen der sich in den 90 Minuten des Spieles durchgängig am Support beteiligen möchte. Dazu gehören nicht nur die Gesänge, sondern durchaus auch, dass man auch mal seinen Schal hochhält, Fahnen schwenkt oder einen Doppelhalter in die Luft streckt. Mit diesen Mitteln wollen wir versuchen den Block 3 so bunt und lautstark wie es nur möglich ist, zu gestalten. Dazu bedarf es aber auch Deiner Unterstützung. Jeder der die Wahl trifft sich für den Block 3 eine Karte zu kaufen, sollte immer seinen Rot-Weißen Schal dabei haben, da dieser als einfachstes, aber dennoch eines aussagekräftigsten Mittel zur Repräsentation seiner Vereinsfarben steht. Wenn es dann heißt "Die Schals nach oben" sollte auch jeder diesen zeigen. Wir wollen damit zeigen ,dass wir da sind und dass wir stolz sind die Farben Rot und Weiß zu

tragen. Weiterhin bleibt zu sagen, dass nicht nur die Ultras alleine für die Stimmung zu sorgen haben, sondern dass jeder in diesem Bereich es als seine Aufgabe sehen sollte, die Mannschaft nach vorne zu treiben. Ein Großteil des Blockes beteiligt sich auch schon an den Gesängen, doch leider sind es längst noch nicht alle, was man an der Lautstärke und auf den Bildern dann immer sehen bzw. hören kann. Es sollte sich keiner scheuen, mal seinen Nachbarn höflich zu fragen, warum er denn nicht mit singt oder warum er nur reglos das Spiel verfolgt. Vielleicht merkt dann der ein oder andere, dass er entweder im falschen Block gelandet ist oder einfach die ganze Zeit nicht wusste, dass auch er die Verantwortung für eine gute Stimmung mit trägt. Durch den ständigen Einsatz von Fahnen und Doppelhaltern wird manchem natürlich auch teilweise die Sicht auf den Platz versperrt. Für uns als Ultras gehört das Schwenken von Fahnen mit den entsprechenden Vereinsfarben oder mit unseren Schriftzügen einfach zum normalen Spielalltag. Wer auch mal gerne eine Fahne schwenken möchte oder einen Doppelhalter zeigen will, kann ruhig auf uns zu kommen und sich etwas holen (wir freuen uns). Dabei sollte aber darauf geachtet werden, wie man mit dem Material umgeht. Da alles in sorgsamer Handarbeit hergestellt wurde und mit viel Arbeit und Energie verbunden ist, sollte darauf geachtet werden, dass niemand einen solchen Gegenstand mit nach Hause nimmt, kein Material nach dem benutzen einfach auf dem Boden landet oder sonstige Beschmutzung oder mutwillige Zerstörung vorgenommen wird. Als letztes möchte ich noch auf den Umgang untereinander hinweisen. Wir sind alle Fans des FC RWE, deshalb sollte jeder mit Respekt und in einem geeigneten Umgangston mit seinem gegenüber kommunizieren. Nun lasst uns gemeinsam nach vorne blicken und auf einen vereinten, lauten und starken Block 3 hoffen.
Viel Spaß beim heutigen Spiel und lasst es heute sowie auch in Zukunft so richtig krachen in UNSEREM BLOCK 3...

Franz EFU Youth

Über die Stadtgrenze hinaus

50+1 bleibt: Nach unzähligen Spruchbändern sowie aufklärenden Texten in den Deutschen Kurven wurde sich für den Erhalt der sog. 50+1 Regel, welche vorsieht, dass Investoren anders als bspw. in England nicht mehr als 50% der Klubanteile erwerben können, entschieden. 35 der 36 Vereine der 1. & 2. Liga stimmten gegen die von Hannover 96- Klub Chef Kind geforderte Kippung der Regel und für den Erhalt der eigenen Hoheit am Verein.

Presseschelte: Eine Presseschelte und Aufklärungsarbeit in einem verbreitete "Red Kaos" Zwickau diese Woche über Ihre Homepage. In einem Schreiben kommentierte und widerlegte man einige ausgewählte Presseartikel zum vergangenen Derby welche durch Unwahrheiten, Tatsachenverdrehung, und Unseriösität glänzten, widerlegte diese und stellte ihre sicht der Dinge dar. Des Weiteren verbreitete man den Aufruf, am Wochenende die Zweite Mannschaft zu unterstützen, sollte der Verein, ähnlich „unserem“ Gastauftritt dieses Jahr in der Saalestadt und dem damit verbunden Boykottspiel als einzige richtige Alternative zum Derby, die Auflage nicht zurücknehmen nur Personen (auch Dauerkarteninhaber) mit Personalisierten Tickets zum Spiel gegen Sachsen Leipzig zu lassen.

Punktabzug: Aufgrund einer Pyroaktion im Schweinfurter Fanblock beim Derby gegen die Würzburger Kickers bestrafte der Bayrische Fussball-Verband den 1. FC Schweinfurt mit 1.000 € Geldstrafe und Sechs Punkten Abzug am Ende der Saison. Lächerlich die Strafe wenn man mit anderen Aktionen in Deutschland vergleicht, und eine Farce das man sich bei der Urteilsverkündung auf „im Internet eingestellten Bildmaterial“ bezieht und Strafe verhängt. Eine weitere Negative Entwicklung, welche zu denken geben sollte, zumal hier wiederum gezeigt wird zu was die Medien in der Lage sind, zumal auch unser „geliebter“ MDR bereits beim Heimderby letzte Saison ähnlich vorlegte...die folgen daraus sind bekannt.

Burghausen: Dem Schein nach, gibt es für die Stadionverbotler doch noch einen kleinen Lichtblick: die vom DFB ausgesprochenen Stadionverbote wurden bis zum Jahresende ausgesetzt. Über eine endgültige Aufhebung wird nach Abschluss der Ermittlungen entschieden. Infolge dessen wird Ultras Black Side 2003 wieder als Gruppe im heimischen Stadion präsent sein. Auf den weiteren Weg viel Glück!

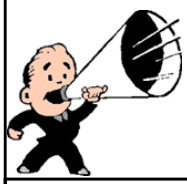
Lieder für die Kurve

Folgendes Liedchen wird in naher Zukunft den Weg in die Kurve finden, anbei schon einmal der Text zum Einprägen:

(Melodie: Albert Hammond - Down by the river)

Wir sind jedes Spiel dabei,
denn für uns gibt‘s nur ein Verein.
Unser Leben unser Stolz-Oh Rot Weiß Erfurt
In guter wie in schlechter Zeit
sind wir für unsern Club bereit.
Unser Leben unser Stolz–oh Rot Weiß Erfurt..

Refrain:
Oh Rot Weiß Erfurt, Oh Rot Weiß Erfurt
Unser Leben unser Stolz - Oh Rot Weiß Erfurt



Termine

1.Mannschaft:
Sa.: 28.11.09 14:00 Uhr Wacker Burghausen vs. RWE
Sa.: 05.12.09 14:00 Uhr RWE vs. Eintracht Braunschweig
Sa.: 12.12.09 14:00 Uhr RWE vs. Werder Bremen II
2. Mannschaft:
Sa.: 21.11.09 14:00 Uhr Borea Dresden vs. RWE II
So.: 29.11.09 13:00 Uhr RWE II vs. RB Leipzig
So.: 06.12.09 13:00 Uhr Budissa Bautzen vs. RWE II
A-Junioren:
Sa.: 21.11.09 11:00 Uhr RWE vs. Hamburger SV
So.: 29.11.09 11:00 Uhr RWE vs. Werder Bremen
So.: 06.12.09 11:00 Uhr Hallescher FC vs. RWE

Kontakt

Im Internet: www.erfordia-ultras.de
E-Mail: info@fanszene-ef.de
EFU Youth : efu-youth@fanszene-ef.de
Spendenkonto: Begünstigter: Erfordia Ultras
Kreditinstitut: Sparkasse Mittelthüringen
Bankleitzahl: 820 510 00
Kontonummer: 113 120 8095
Fragen/Vorschläge zum Heft: **redaktion-block3@gmx.de**

..: INFO :..

Blickfang Ultra 14:
Auf 88 prallgefüllten, farbigen Seiten gibt es diesmal u.a folgendes:

* Interview Ultras Mannheim
* Blick in die Kurve: SPVGG Fürth
* Lieder aus der Kurve: Zeko Lopove von den Grobari
* Matchreports: Halle vs. Magdeburg, Poli Timisoara vs. Stuttgart (jeweils beide Sichtweisen) und aus neutraler Feder: Spartak Moskau vs. CSKA Moskau & aus Chile: Colo Colo vs. La U
*Ausverkauf der Mods-Subkultur & Lehren/Vergleiche zur Ultras-Kultur
* Mittelteil: Spruchbandfotos Red Bull & Kommentar
* Stadionverbotswelle in Burghausen
* BSG Wismut Gera - Ein Traditionsname kehrt zurück
* Polen im Jahr 2009 - aktuelle Entwicklungen, Rückblick & Ausblick
* Ultras und ihre sozialen Aktivitäten

Erlebnis Fussball Ausgabe 44

* Großes Interview Generation Luzifer
* Bericht Pfalz Inferno
* Bericht Frenetic Youth
* Bericht Erfordia Ultras
* Bericht Ultras Essen zum Spiel gegen Kleve
* Draussen - Das Stadionverbotsmagazin der Violet Crew
* Choreobericht Cottbus
* Choreobericht Burghausen
* Bericht Burghausen - Dortmund 2 von The Unity
* Veränderungen - Fussball im Wandel
* Polizeieinsatz in Hamburg
* Choreobewertung 2008/2009
* Pyroverbot in Österreich - Genereller Bericht plus Texte von VK91 und Fanatics Austria Wien Interview Spirit of Shankly, FC Liverpool

IMPRESSUM:

Block 3 ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundbrief an Freunde und Bekannte des RWE! Block 3 erscheint kostenlos zu den Heimspielen des RWE und wird durch Spenden finanziert. Block 3 schildert die Ereignisse rund um die Spiele des RWE und ruft weder zu exessivem Genuss von alkoholischen Getränken, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagiert Block 3 irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein wichtiger Bestandteil dieses Heftes und wird nicht extra als solche gekennzeichnet.